Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

von dem si chumt / vnd in dem si rüet / an dem cham
dmch mag gut gesein / alle vnsweich sind vō ir
geschayden / schidung zwischen ir vnd got wil si
nicht in den dingen dev du haizest vnsaůberchait
der welt. Er wil auch nicht daz si ir also nahen
seyn / daz si mug gedenchen wie dev schidung
můg gesein / alle wandelůge an vnstätung wil
si nicht wizzen / allev dinge dev man gehozn od'
gesehen mag / gesmechen / od' gefuln mach dev
sind voz iren augen als ein vergangentag vb' alle
dev lieb dev vleisleich ist so ist si hoch erhaben. Der
welt lieb ist gar vngeschew dev lieb in d' daz vleis=
ch wirt gezogen dev gepirt allez ab / vnd ir ge=
purd ist ane mucz. wan si ist genayget zů den
dingen / dev da haizent vleisleich minne / dev lieb
ist starch vnd hat wel bevangen. vnd ir chra=
ft hat fumph chunichreich vnd' sich gedrichet /
zetin des leibes gelust / daz ist d' mund / dev augen /
dev ozn / dev hende / vnd dev fuzze / dev nem=
alle sampt gotes zorn. Wir mugen gots lieb ni=
cht gewinne omit des leibes wollust / dev lieb ist
ein tayl des frides. dev chraft des leibes / vnd dev
welt / vnd des tyuels hat si vb' winden / si ist
ein ende des himelischen gepot / si betwingt den
d' himelreich vnd edreich beschaffen hat / vn d'
allez des gewaltig ist daz himelreich vnd edreich
begriffen hat / den betwingt si / daz er sich můz

geschayden, separata.
Schidung, separao.
ungehevr.
gepirt alles ab.
fumph, fünf.
Edreich, terra. ita sopig in hoc MS.